TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel

Kulturlandbüro, Uecker-Randow
Ein Kulturlandbüro verbindet die Region

Das internationale Produktions- und Residenzzentrum für Darstellende Künste Schloss Bröllin bei Pasewalk hat mit dem Landkreis Vorpommern-Greifswald das innovative Kulturlandbüro gegründet. Dieses Büro unterstützt Künstler, Initiativen, Vereine und Verwaltungen bei der Entwicklung und Umsetzung von Veranstaltungen, Projekten oder künstlerischen Vorhaben und ist zu einem wichtigen Ankerpunkt für das Netzwerk der regionalen Akteurinnen geworden. Künstlerisch-partizipative Formate werden zum Katalysator für Regionalentwicklung: Über mehrere Monate leben Künstler in Dorfresidenzen und setzen gemeinsam mit Anwohnerinnen Kunstprojekte um. Sie drehen zum Beispiel einen Film über ihren Ort, planen ein Fest mit einem Tanzkollektiv oder arbeiten an einem Buchprojekt, das die Geschichten von Frauen aus der Region erzählt. Mit der „Kulturlandschau“ erhalten lokale Kulturakteure und Vereine eine Bühne. Netzwerktreffen bieten Möglichkeiten des Austausches und sorgen für Sichtbarkeit von Kulturakteurinnen und ihren Themen.

→ www.kulturlandbuero.de
→ Facebook: @Kulturlandbuero
→ Instagram: @kulturlandbuero

Ein Schloss als Schlüssel zur Region, Köthen (Anhalt)
Zivilgesellschaft belebt ein Kulturareal

Zivilgesellschaft, Politik und Kultureinrichtungen schaffen in Köthen ein neues kulturelles Zentrum. Das Köthener Schlossareal war bereits Herrschaftssitz, Polizeiamt und Gefängnis; heute beherbergt es unter anderem Museen, das Stadtarchiv und eine Musikschule. Mit einem neuen Raum für die Zivilgesellschaft – dem Dürerbundhaus – und einer Vielzahl öffentlicher Veranstaltungen, Kunst- und Kooperationsprojekte, wird es zu einem bürgerschaftlichen Kulturareal für Köthen und die Region. Das jährliche Kulturfest „#BLICKWECHSEL“ belebt das gesamte Schlossgelände, Projektgruppen entwickeln musikalische Lesereisen, setzen sich mit jüdischem Leben in der Region auseinander oder suchen Lösungen für eine bessere Anbindung des Schlosses an die Köthener Innenstadt. Im neu geschaffenen „Schlossbund” arbeiten Kulturinitiativen und interessierte Bürger mit Vertreterinnen der Stadt Köthen und des Landkreises Anhalt-Bitterfeld mit gleichem Stimmrecht und auf Augenhöhe zusammen. Gemeinsam engagieren sie sich für die Weiterentwicklung des Schlossareals – ganz im Sinne des Projekttitels „Neue Kulturen des Miteinanders”.

→ www.schlossbund.de
→ Facebook: @schlossbundkoethen
→ Instagram: @schlossbund

Der fliegende Salon, Altenburger Land
Impulse für eine neue Diskussionskultur

Der Landkreis Altenburger Land will mit seinen Kultureinrichtungen eine neue Diskussionskultur in der Region etablieren. Das Projekt „Der fliegende Salon – Kulturaustausch im Altenburger Land“ wird von Gemeinden, Vereinen und lokalen Initiativen zusammen mit dem Lindenau-Museum, der Musikschule Altenburger Land, dem Theater Altenburg Gera oder dem Museum Burg Posterstein gestaltet. Gemeinsam entscheiden sie über Fragen und Form der Salons. Diese knüpfen an die aufklärerische Tradition der Salonkultur an und finden in Kirchen, Gemeindesälen, Gasthöfen, privaten oder verlassenen Räumen statt. Sie sind Orte für Diskussionen und Gespräche, ermöglichen Beteiligung und Anlässe des kreativen Austauschs. Diskutiert wird zum Beispiel die Wiederbelebung traditionsreicher Gebäude, Zeitzeuginnen teilen Erinnerungen und Ortsteile verbinden sich über ein gemeinsames Festival. Aus den Salons werden Themen und Formate für die beteiligten Institutionen abgeleitet, die so stärker die Anliegen der Bevölkerung abbilden.

→ www.fliegender-salon.de
→ Facebook: @fliegendersalon

Oderbruch Museum Altranft, Oderbruch
Ein Museum als Werkstatt für ländliche Kultur

Im Jahr 2014 stand das damalige Freilichtmuseum Altranft und heutige Oderbruch Museum Altranft vor dem Aus. Es fehlten Besucher, ein zukunftsfähiges Museumskonzept und eine sichere Trägerschaft. Im Rahmen von TRAFO erfand sich das Museum als „Werkstatt für ländliche Kultur“ neu und legte damit den Grundstein für eine stetige Weiterentwicklung. Nach seiner Neustrukturierung sichert heute ein Verein die Trägerschaft des Museums. Die in TRAFO entwickelten Formate der Jahresthemen und der landschaftlichen Bildung bleiben fester Bestandteil der Museumsarbeit. Die Zukunft des Hauses ist über den Förderzeitraum hinaus durch die finanzielle Unterstützung des Landkreises gesichert. Zudem hat das Oderbruch Museum das Netzwerk Kulturerbe Oderbruch gegründet, in dem sich 40 Kulturerbe-Orte gemeinsam präsentieren. Das Netzwerk wird mittlerweile von 17 Gemeinden gefördert. 2022 wurde das Oderbruch als erste Kulturlandschaft in Deutschland mit dem Europäischen Kulturerbe-Siegel ausgezeichnet.

→ www.oderbruchmuseum.de
→ Facebook: @oderbruchmuseum
→ Instagram: @oderbruchmuseum

TRAFO Modelle für Kultur im Wandel
Eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes
Gefördert von Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien